

++++ Extinction Rebellion erweitert Blockaden in Berlin +++

Berlin 07.10.2019, 17:00 Uhr. **12 Menschen im Alter von 12 bis 68 Jahre haben sich gegen 15 Uhr am Potsdamer Platz festgekettet. Gemeinsam mit etwa 2.000 friedlichen Demonstrant*innen blockieren sie damit einen zentralen Verkehrsknotenpunkt in Berlin, um einen Politikwechsel angesichts der ökologischen Krise einzufordern. Bereits seit 4:00 Uhr morgens hält eine andere Gruppe von Extinction Rebellion außerdem den Großen Stern besetzt, aktuell mit über 2.000 Menschen.**

Um ca. 16:50 Uhr hat die Polizei die Protestierenden am Potsdamer Platz zum dritten Mal aufgefordert, die Fahrbahn freizumachen. Die Situation in friedlich.

„Ich habe mich heute hier angekettet, weil ich kein anderes Mittel mehr sehe, um die Regierung zum Handeln zu bewegen,“ sagt Hans Joachim Matuschek, 68, Rentner. Er hat sich in seinem Rollstuhl zusammen mit einer zweiten Person an einen pinken Kutschwagen angekettet. „Das bin ich meinen vier Enkeln schuldig. Denn auf dem jetzigen Kurs steuern wir auf eine Temperaturerhöhung von 4 Grad zu – das bedeutet den Tod von Milliarden von Menschen und den Zusammenbruch ganzer Gesellschaften. Wir müssen jetzt Maßnahmen ergreifen.“

Die Biodiversitätsforscherin Dr. Claire Worldly ist in ein hängendes Zelt geklettert und blockiert so die ganze Breite einer Straße am Potsdamer Platz. „Als Wissenschaftlerin kann ich sagen: Um den Zusammenbruch von Ökosystemen zu verhindern, müssen wir jetzt drastisch umsteuern, sonst ist es zu spät. Deshalb gehe ich in den zivilen Ungehorsam.“

Annemarie Botzki, 32, sagt: „Seit Jahren versuchen Menschen, ihre Regierungen dazu zu bringen, endlich angemessen auf die ökologische Krise zu reagieren – ohne Erfolg. Wir haben schlicht keine Zeit mehr. Nur durch eine weltweite Rebellion können wir die Schäden noch begrenzen. Wir sind Teil einer globalen Bewegung.“

„Die Vorhersagen der Wissenschaft haben mich furchtbar deprimiert“, sagt Kristin Mudra, 38. „Eigentlich sind die Informationen schon lange da, aber noch immer wird viel zu wenig darüber gesprochen. Es ist für mich keine Option, einfach weiterzuleben, als ob nichts wäre. Jetzt habe ich einen Weg gefunden, etwas zu tun. Das ist wichtiger als ein sauberes Führungszeugnis. Ich weiß, dass viele Menschen ähnlich besorgt sind wie ich. Meine Botschaft an sie ist: Schließt euch uns an, wir brauchen euch alle auf der Straße.“

Seit 4:00 Uhr hat der zivile Ungehorsam von Extinction Rebellion Deutschland im Rahmen der „Internationalen Rebellion“ erfolgreich begonnen, die zeitgleich in vielen Hauptstädten der Erde stattfindet. Bei strahlendem Sonnenschein treten Musiker*innen und Sprecher*innen wie zum Beispiel Carola Rackete auf der Bühne auf. Sofas, Lesecken und ein Zirkuszelt sorgen für eine ausgelassene Atmosphäre.

Die Polizei ist überall vor Ort, die Stimmung ist friedlich.

„Die Bundesregierung muss den ökologischen Notstand erklären und sofort alle bestehenden und kommenden Gesetze vor diesem Hintergrund neu bewerten“, sagt Maximilian Hierhammer aus dem Presseteam. „Wir fordern eine Bürger*innenversammlung und eine demokratische Legitimation ihrer Beschlüsse. Ob direkt demokratisch oder parlamentarisch - das müssen wir gemeinsam diskutieren.“

Alle Infos zur Bürger*innenversammlung: <https://extinctionrebellion.de/wer-wir-sind/unsere-forderungen/buergerinnenversammlung/>

Der erste Tag der Rebellion – was bisher geschah:

Den Anfang machte in den frühen Morgenstunden die Gruppe ArcheRebella. Mehr als 1000 Rebell*innen besetzten alle Zugangswege des großen Kreisverkehrs an der Siegessäule und errichteten eine hölzerne Arche, die symbolisch auf das drohende Aussterben von Menschen und Tieren aufmerksam machen soll. Auf den Wänden dieser Holzkonstruktion prangt in großen Lettern auf pinken Hintergrund die erste Forderung von Extinction Rebellion: „Sagt die Wahrheit“.

Seit 8:30 Uhr hat außerdem die erste Aktion der neuen Gruppe „Animal Rebellion“ stattgefunden. Über hundert Rebell*innen zogen vom Brandenburger Tor zum Landwirtschaftsministerium. Bei hoher Polizeipräsenz blockierten einige von ihnen für kurze Zeit eine Straße am Agrarministerium. Sie forderten einen Systemwandel in der Agrarwirtschaft und den Ausstieg aus der klimaschädlichen und gewaltvollen Nutztierhaltung.

Weitere Unterstützung wurde Extinction Rebellion von Seiten der Gesellschaft zuteil. Prominente wie Christian Ulmen, Anna Loos, Bela B, Rocko Schamoni, Marc-Uwe Kling, Pheline Roggan u.v.m. stellen sich in einem offenen Brief an die Bundesregierung hinter die Rebellion.

www.extinctionrebellion.de

<https://extinctionrebellion.de/berlinblockieren/broadcasts/>

Facebook: @ExtinctionRebellionDeutschland Twitter: ExtinctionR_DE

Website: www.extinctionrebellion.de

Facebook: @ExtinctionRebellionDeutschland

Twitter: ExtinctionR_DE

Foto&Video: https://drive.google.com/drive/u/1/folders1sIWkw_xSv1Sd7kN6ExHrHoHJDu6Wzx8Z

Hashtags #ExtinctionRebellion #BerlinBlockieren #AufstandoderAussterben

Pressekontakt:

Tino Pfaff (Siegessäule), Tel. +491778011774

Annemarie Botzki (Potsdamer Platz), Tel. +49 176 578 23 898

Email: presse@extinctionrebellion.de
